

LLgomo - Bericht Möhlin (13.12.2016)

Die Bibliothek in Möhlin hat eher wenig Platz für Veranstaltungen dieser Art, deshalb fanden sich die Techniken einmal mitten im Bestand (3D-Drucker), einmal in einer Art Flur mit Treppe in den Keller und Zugang zu verschiedenen Räumen, am Rand (Cutter) und zweimal im Keller (LittleBits, Mindstorm) (wobei im Keller noch anderen Dinge standen). Jeweils eine Person betreute eine Technik (drei Bibliothekarinnen, einmal der Sohn einer Leseförderin).

Die Veranstaltung fand im normalen Samstags-Betrieb statt, der allerdings um eine Stunde (10-13 Uhr, statt 10-12 Uhr) verlängert wurde. Es war recht voll, mit dem Hoch zwischen 10 und 11.

An allen Tischen wurde die Technik von den betreuenden Personen mehrfach erläutert, offenbar hatten sie sich mit dieser auseinandergesetzt. Im 3D-Drucker wurden Weihnachts-Dekorationen gedruckt (wobei auffällig war, dass dieser wieder einmal kalibriert werden musste – die Düse rieb das Schutzband auf...), am Cutter wurden Figuren und Buchstaben aus den Vorlagen geschnitten (keine eigenen Scans, wie in Uitikon, wobei dafür auch gar kein Platz gewesen wäre), die LittleBits hatten ein "fertiges" Auto, das gesteuert werden konnte (mehr als in Uitikon), bei Lego Mindstorms wurde im Lauf der Veranstaltung ein Roboter gebaut, auch mit Bluetooth gesteuert. Grundsätzlich können die Menschen machen, was sie wollen, aber es ist immer jemand mit einer Erklärung / Hilfe nahebei.

Beim 3D-Drucker lagen vier Bücher, eines direkt zum 3D-Druck, das extra angeschafft wurde. Werbung wurde im Newsletter der Bibliothek und den Terminkalendern regionaler Zeitungen gemacht, zudem wurde ein Flyer in der Bibliothek (am Tresen) ausgelegt und in der Bibliothek (bzw. dem Aufsteller direkt davor) aufgestellt. Die Verbindung zur Bibliothek wurde durch die Nutzerinnen und Nutzer selber hergestellt, weil die Veranstaltung in der Bibliothek stattfand.

Es kamen vor allem Familien mit Kindern. Laut der Bibliothek auch viele Männer, die sonst nicht zu sehen wären, und einige Nicht-Nutzende. Es war aber auffällig, dass sich viele mit Namen kannten (bei Kindern nicht so überraschend, da z.B. alle über die Schule auch in die Bibliothek kommen). Es überwogen Kinder, vom Geschlecht her eher Jungen, aber ganz eindeutig nicht nur. (Dafür, dass rund 25% in Möhlin nicht die schweizerische Staatsbürgerschaft haben, klang das meiste sehr schweizerisch.) Nach Angaben der Bibliothek kamen einige Männer explizit, um sich bestimmte Techniken anzuschauen. (Grundsätzlich, auch wenn die Bibliothek das anders sieht, scheint ein Grossteil des Bestandes auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten zu sein, z.T. auch auf Familien; aber gerade bei Sachliteratur über Technik scheint es wenig zu geben.)

Einige Kinder waren länger mit den Sachen beschäftigt, Erwachsene liessen sie sich eher erklären. Die Stimmung ist eher interessiert, einige Menschen haben Nachfragen zu einzelnen Techniken. Bei LittleBits und Mindstorm wird z.T. auch begeistert gespielt. Einige Familien halten sich lange auf, sonst sind Kinder nach einer bestimmten Zeit auch "gesättigt".

Die Rückmeldungen waren sehr positiv, Ablehnung war nicht zu beobachten. (Wenn, dann nur, dass Kinder etwas anderes machen wollten.) Eine ganze Anzahl von Personen fragte explizit nach den Preisen für die Techniken.